

Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



GEMEINDEBRIEF

12-2021
bis
02-2022



Was kommt?

Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de/Thomas Kuhlenbeck



Geistlicher Impuls.....	3
Gottesdienste.....	4
Besondere Gottesdienste.....	5
Warten	6
Provokation	7
Bewahrung der Schöpfung	8
Brot für die Welt	9
Nachbarschaft Merverode.....	10
Aphorismen	12
Pfadfinder.....	13
Fotogalerie.....	14
Social Media	16
Im Dezember.....	17
Witze.....	18
Orgelweihe Freisitz	20
Gesangbuch.....	21
Konfi-Zeit.....	22
Senioren	35
Jahreslosung	36
Ausstellung.....	37
1. Hilfe Heiligabend.....	38
Konzerte	44
Konfirmandenfreizeit	45
Nachbarschaftshilfe.....	47
Werdegang	48
Weihnachtsstern	48
Trauerfeiern	49
Pfadfinder.....	50
Kinder.....	50
Wir laden ein	52
Amtliches.....	54
Wir sind für Sie da.....	55



Foto: Anni Boschulte



Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, frage ich mich, wie wir denn dieses Jahr Heiligabend und Weihnachten feiern werden. Wird es wie letztes Jahr, dass die Gottesdienste, wenn überhaupt, nur unter großen Einschränkungen stattfinden können, womöglich draußen, wo es kalt und feucht ist?

Natürlich wurde es auch letztes Jahr trotz aller Erschwernisse Heiligabend und Weihnachten. Nur eben anders. Es wurde für mein Empfinden mehr eine „stille Nacht“. Wo die Gottesdienste in den Kirchen nicht stattfanden, wie z. B. in Mascherode und der Südstadt, mussten die Menschen sehr individuelle Lösungen finden. Viele haben einfach einen Fernsehgottesdienst angeschaut oder eine weihnachtliche Musik gehört. Andere haben die Weihnachtsgeschichte gelesen und Lieder gesungen. Vieles war aber auch fast wie immer: der Baum, die Geschenke, das Essen, die Besuche – wenn auch reduziert.

Und doch fehlte es vielen, einen Gottesdienst besuchen zu können – gerade an Heiligabend. Da stellt sich doch die Frage, was so besonders ist an den Heiligabend-Gottesdiensten. Sicher gibt es dafür mehrere, auch ganz praktische Gründe. Meiner Meinung nach besuchen so viele an Heiligabend einen Gottesdienst, weil ihnen gerade diese Gottesdienste ein Gefühl vermitteln, das sie seit Kindertagen begleitet. Dafür muss der Gottesdienst in etwa so sein, wie er an Heiligabend der Erinnerung nach immer war: Die Kirche ist warm und voll. Sie duftet herrlich nach dem Tannenbaum, der festlich geschmückt für alle sichtbar dasteht. Die Orgel



Hans-Jürgen Kopkow
Pfarrer im Pfarrverband
Braunschweiger Süden in
Mascherode und der Südstadt

spielt die bekannten Weihnachtslieder, von denen man viele mitsingen kann. Die Weihnachtsgeschichte beginnt mit den vertrauten Worten „Es begab sich aber ...“ Dann das Krippenspiel und die Predigt, die feierlich und packend sein sollen. Zum Schluss muss natürlich „O du fröhliche ...“ gesungen werden. Im Rausgehen noch ein Blick auf die Krippe – und es kann Weihnachten werden.

Kennen Sie das Gefühl, das Gefühl von Wärme und Geborgenheit, von Freude und Frieden? Wie auch immer das früher zu Hause war: Heiligabend versuchen bekanntermaßen alle für einen Abend so zu sein, wie sie eigentlich immer gern sein würden. Und so versuchen wir Jahr um Jahr an Heiligabend an dieses Gefühl von Frieden und Festlichkeit, von Geborgenheit und Wärme anzuknüpfen. Das ist ganz im Sinne der Weihnachtsbotschaft: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren ... Ehre sei Gott und Frieden auf Erden“

Möge es auch in diesem Jahr so sein, dass wir sagen können: „Es war eine fröhliche, selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.“ In diesem Sinne wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

			Mascherode	Südstadt	
November					
Samstag	27.11.	Lichterkirche	18.00		Kopkow
Sonntag	28.11.	Lichterkirche		18.00	Kopkow
Dezember					
Sonntag	05.12.	Gottesdienst	10.00		Neue
Sonntag	12.12.	Gottesdienst & Chor	09.30	11.00	Kopkow
		Friedenslicht aus Bethlehem		18.00	Kopkow
Sonntag	19.12.	Gottesdienst mit Instrumentalkreis	09.30	11.00	Kopkow
		Klangkirche		17.00	Kopkow
Freitag	24.12.	Familiengottesdienst vor der Kirche	16.00	15.00	Kopkow
Freitag	24.12.	Christvesper drinnen nur für 2G & Eintrittskarte	18.00	17.00	Kopkow
Freitag	24.12.	Ausklang nur für 2G	22.00		Jac. Juny
Freitag	24.12.	Heilig-Abend-Ausklang		23.00	Kopkow
Samstag	25.12.	Festgottesdienst	10.00		Kopkow
Sonntag	26.12.	Festgottesdienst		10.00	Kopkow
Freitag	31.12.	Gottesdienst mit Abendmahl		18.00	Kopkow
Januar					
Samstag	01.01.	Gottesdienst mit Segnung	18.00		Kopkow
Sonntag	02.01.	Gottesdienst		10.00	Neue
Sonntag	09.01.	Gottesdienst	09.30	11.00	Kopkow
Sonntag	16.01.	Abendgottesdienst & Konzert	18.00		Kopkow
Sonntag	23.01.	Gottesdienst	09.30	11.00	Kopkow
Sonntag	30.01.	Gottesdienst & Abendmahl	09.30	11.00	Kopkow
Februar					
Sonntag	06.02.	Gottesdienst	10.00		Juny
Sonntag	13.02.	Gottesdienst	09.30	11.00	Kopkow
Sonntag	20.02.	Abendgottesdienst & Konzert		18.00	Kopkow
Sonntag	27.02.	Gottesdienst & Abendmahl	09.30	11.00	Kopkow

Diese Gottesdienste gelten unter Vorbehalt! Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage und beachten Sie die Aushänge über evtl. Änderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.



Heiligabend-Gottesdienste

Da wir zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht wissen, welche Corona-Bestimmungen zu Weihnachten gelten, bitten wir Sie, sich über die Medien (Schaukasten, Plakate, Homepage, Zeitung) zu informieren, ob die Gottesdienste an Heiligabend wie geplant stattfinden können. Für alle Gottesdienste ist eine Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer erforderlich, die spätestens bis zum 20. Dezember im Pfarrbüro zu den Bürozeiten telefonisch oder persönlich, gern auch per E-Mail eingegangen sein muss, denn wir müssen alle Gottesdienstbesucher*innen schriftlich dokumentieren.

15.00 Uhr Krippenspiel vor der Kirche (Pastor Kopkow) – alle sind eingeladen

Zum Krippenspiel der Kinder des Kindergottesdienstes sind alle eingeladen.

Für den Besuch dieses Gottesdienstes können Sie auch das Anmeldeformular (s. u.) ausfüllen und zum Gottesdienst mitbringen.

17.00 Uhr Christvesper in der Kirche (Pastor Kopkow) für 240 Genesene und Geimpfte mit Eintrittskarten.

Für diesen 2G-Gottesdienst bitten wir Sie, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte im Pfarrbüro zu besorgen, die nur an Menschen

ausgegeben wird, die ihr Impfzertifikat in digitaler oder schriftlicher Form vorlegen. Die Karten sind, solange der Vorrat reicht, ab dem 1. Dezember mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr und donnerstags während der Bürozeiten von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindebüro zu bekommen.

23.00 Uhr Heilig-Abend-Ausklang in der Kirche (Pastor Kopkow) – alle sind eingeladen.

Für den Besuch dieses Gottesdienstes können Sie auch das Anmeldeformular (s. u.) ausfüllen und zum Gottesdienst mitbringen.

Damit es zu keinem Stau kommt, bitten wir alle, mindestens 15 min. vor Gottesdienstbeginn zu kommen. Alle Besucherinnen und Besucher haben eigenverantwortlich auf Abstand und die Hygienevorschriften zu achten.

Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Oliver Fuhrmann



Anmeldung für den Gottesdienst am 24.12. um _____ Uhr

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____



Über den Advent und das Warten

Warten muss klar begrenzt sein. Wie bei der Ampel auf dem Foto: 17 Sekunden bis zur Grünphase für die Fußgänger. Auf die Sekunde genau wird ausgesagt, wie lange die Wartezeit dauert. Und auch bei Ampeln, die mir diese Information nicht geben, kann ich darauf vertrauen, dass ich auf die Grünphase nicht zu lange warten muss. Zu warten, ohne zu wissen, dass mein Warten ein überschaubares Ende hat, wird in der Regel als unerträglich empfunden.

Ähnlich ist es im Advent. Ein Adventskalender hat 24 Türchen. Advent zu beginnen, ohne genau zu wissen, nach wie vielen Tagen – in diesem Jahr sind es 26 – Weihnachten ist: nicht vorstellbar. Der Wert des Advents liegt auch darin, dass er ein Ende hat und dass er mit dem großen Fest gekrönt wird.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn wir leben als Christen immer auch in einem anderen Advent. Die Lesungstexte der Sonntage sprechen zum Teil davon: Wir leben in der Erwartung der Wiederkunft des Herrn. Oder sollen es zumindest. Denn vielen –



Foto: Peter Kane

auch gläubigen – Menschen fällt es schwer. Zunächst weil dieses Warten kein klar definiertes Ende hat. Niemand weiß den Tag noch die Stunde außer Gott. Die Naherwartung der ersten Christen hatte sich nicht erfüllt – und dann verschwand die Erwartung auf die Wiederkunft immer mehr. Und änderte sich. Aus der freudigen Erwartung auf die Erlösung wurde mehr und mehr ein banges Warten auf das Gericht. Leider.

Ich möchte einladen zu einem Advent, in dem wir wieder auf die Wiederkunft Jesu vertrauen und sie erwarten als ein Fest. Dann ist es auch nicht so wichtig, dass wir nicht einmal erahnen können, wann es so weit ist.



Foto: pixabay.de/Gerhard G.

Image-Redaktion



Grafik Ulrich Loose



*Herr, du bist der Schöpfer
des Himmels und der Erde
und des ganzen Universums:
Deine Schöpferkraft übersteigt
meinen Verstand.
Ich entdecke sie im Meer und
im Gebirge und ich finde sie
im Grashalm und im Floh.
Demütig staune ich,
lobe dich und danke dir
und bitte dich:
Gib uns, den Geschöpfen deiner Liebe,
die Liebe, den Verstand und die Kraft,
deine Schöpfung zu bewahren.*



Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022. Helfen Sie helfen.

SPENDENKONTO

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

In der Nachbarschaft – Sehenswertes in Merverode

Mit Fotos aus Merverode schließt unsere kleine Reihe „Sehenswertes in der Nachbarschaft“. Auch in Merverode findet sich alt neben neu: die alte St.-Nicolai-Kirche und die neue Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtnis-Kirche, der alte Dorfkern und der neue Stadtteil. Am Südsee gelegen bietet ein Ausflug nach Merverode manch Sehenswertes ...



Foto: Bernd Keck



Foto: D. Gottwald



Foto: D. Gottwald



Fotos: Bernd Keck



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



*Freunde sind diese wunderbaren
uneigennütigen Menschen, die
ihre Zeit, ihre Stärke und
ihre Herzen anderen geben.*

Shirley Harvey

*Alle Lichter,
die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist
in der Dunkelheit.*

Friedrich von Bodelschwingh

Freundschaft ist,
wenn dich einer für
gutes Schwimmen lobt,
nachdem du beim
Segeln gekentert bist.

Werner Schneyder

*Prüfstein für jede Freundschaft:
ob uns der andere
jederzeit uneingeladen
willkommen ist.*

Sigmund Graff

**Wo sich
zwei Menschen umarmen,
da bilden sie einen Kreis.**

Friedrich Hebbel



Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr wird uns wieder am 3. Adventsonntag das „Friedenslicht aus Bethlehem“ erreichen – in der Form einer Flamme, die in der Geburtshöhle in Bethlehem entzündet worden ist. Träger dieser Aktion sind seit vielen Jahren die christlichen Pfadfinder-Verbände.

Gemeinsam mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern des Stammes „Geflügelter Löwe“

werden wir am 12. Dezember um 18.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche mit einer kleinen Andacht beginnen. Danach wird das Licht vor der Kirche weiterverteilt. Praktisch wäre es, eine eigene Laterne dabei zu haben.

Natürlich halten wir uns wie immer an die gültigen Corona-Bestimmungen.

P.S.: Nach dem 3. Advent wird das Bethlehem-Licht vor der Kirchentür stehen, sodass man sich dort jederzeit Licht holen kann.

Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Friedenslicht aus Bethlehem



Leser



© Bernd Keck



© Hans-Jürgen Kopkow



© Elke



fotos



© *Annegrät Kopkow*



© *Ingo Drescher*



Treffpunkt im Internet

Social Media ist das, was früher der Stammtisch in der Kneipe von Rosi an der Ecke war: ein Treffpunkt, um sich auszutauschen. Heute findet dieser Austausch vor allem im Internet statt. Jederzeit und in Echtzeit. Ein Klick auf dem Computer oder auf dem internetfähigen Mobiltelefon genügt, und schon kann ein Thema mit einer Vielzahl anderer Menschen diskutiert werden.

Diese vielen Menschen würden gar nicht alle Platz finden in der kleinen Kneipe. Was früher Rosis Eckkneipe war, heißt heute Facebook und Instagram, um nur die zwei größten Social Media-Plattformen zu nennen.

Hier können Menschen all das tun, was sie auch außerhalb des Internets gerne tun: mit anderen gemeinsame Interessen teilen, sich informieren, austauschen und unterhalten lassen. Mit Texten, Fotos oder Videos. In privaten Gesprächen, in Gruppen oder auch öffentlich.

Und weil sich hier so viele Menschen treffen und miteinander sprechen, bietet Social Media auch eine große Chance für die evangelische Kirche. Die Chance zu zeigen, wie lebendig die Kirche ist, miteinander über Fragen von Glauben und Leben ins Gespräch zu kommen und Menschen zu erreichen, die nicht mehr zum inneren Kreis der Kirche gehören.

Und das alles, ohne sich den Menschen aufzudrängen. Wen es nicht interessiert, der klickt einfach weiter.

Aber wer sich, vielleicht aus der Kindheit, an die eine oder andere schöne Geschichte aus der Bibel erinnert, hat eventuell Lust,



online auf der Seite von Kirche und Diakonie ein wenig länger zu verweilen, sich den einen oder anderen Text durchzulesen und vielleicht eine Nachricht zu schreiben oder einen Kommentar zu verfassen.

Sina Sosniak und Sabrina Seal
Social Media-Team
der Landeskirche Braunschweig

Social Media-Kanäle der Landeskirche Braunschweig:

Instagram:

www.instagram.com/evangelischeperspektiven

Facebook:

www.facebook.com/EvangelischePerspektiven



Im Dezember

In dieser Nacht soll Frieden sein.
Du darfst beiseitelegen
dein Misstrauen, deine Wortwaffen,
deine Angst.

Du darfst dich anlehnen
und dich bergen
bei diesem Kind.

Ich wünsche dir,
dass sein himmlischer Frieden
einzieht bei dir
und dein Leben erfüllt.

AUS: TINA WILLMS, WILLKOMMEN UND GESEGNET,
Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatsprüchen 2022,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021



Ein junger Religionslehrer, beim Schreiben mit Kreide noch etwas ungeübt, schreibt in einer seiner ersten Stunden das „Ehre sei dem Vater ...“ schwer leserlich an die Tafel. Prompt meint einer der Schüler halblaut: „Das ist vielleicht eine Schmiererei!“ Darauf die mahnende Stimme eines Mädchens: „Das darf man nicht sagen. Das ist ja eine heilige Schrift!“

*

An der Hotelbar stehen ein chinesischer Restaurantbesitzer, ein ägyptischer Gewürzhändler und Jan-Hinnerk Janssen aus Fedderwarderbutendieks. Die beiden ersteren geben an wie 'ne Tüte Mücken: Was sie alles können, was sie alles haben und was sie alles sind. Schließlich geht's auch um Vorfahren.

Der Chinese prahlt: „Meine Volfahlen haben mitgemacht bei Bau von chinesische Mauel!“ „Pah!“ übertrumpft ihn der Ägypter, „und meine, die waren dabei beim Bau der Pyramiden!“

„Tja“, meint Jan-Hinnerk Janssen bedächtig, „kennt ihr Adam und Eva?“

„Klar!“ nicken die beiden. „Also Eva – das war 'ne geborene Janssen.“



Tischgebet

Die Bischofskonferenz hat sich zum festlichen Essen gesetzt, schweigend wird das Tischgebet abgehalten. Danach flüstert der eine zu seinem Nachbar:
„Sag, bis wieviel zählst Du beim Stillen Gebet?“
„Bis 10.“
„Ich auch – aber weißt Du, einige zählen bis 20! Das finde ich echt geheuchelt ...“



Modernisierung

Kommt ein Huhn in den Elektroladen und sagt: „Ich hätte gern 'ne Legebatterie!“





Neue Orgel erklang soli deo gloria



Fotos: Jens Ackermann

St. Markus bedankte sich bei Förderern mit „Musik und Genuss“

Am Sonnabend, 18. September, hatte der Kirchenvorstand alle eingeladen, die die Kirchengemeinde St. Markus bei der Anschaffung einer neuen elektronischen Sakral- und Konzertorgel großzügig unterstützt hatten. Außerdem wurde an diesem Tag die neue überdachte Freisitzfläche hinter dem Gemeindesaal offiziell in Betrieb genommen. Vorstandsvorsitzende Sigrid Pfeiffer stellte die Zusammenkunft unter das Motto: „Musik und Genuss“. Pastor Hans-Jürgen Kopkow führte die Vorstellung der Orgel mit Worten aus dem Psalm 150 ein, um deutlich zu machen, dass die Orgel „soli deo gloria“ erklingt, die Vorstellung der Orgel also „ein Gottesdienst ganz eigener Art“ sei. Der Kirchenvorstand begrüßte die Spenderinnen und Spender zu zwei etwa einstündigen musikalischen Passagen und bot in einer gastronomischen Pause Kaltgetränke und Gegrilltes auf der neuen Terrasse an. Da es am Nachmittag einen Regenschauer gab,

konnten sich die Gäste gleich von den Vorzügen des Daches überzeugen.

Zwei Kirchenmusiker füllten den Kirchenraum von St. Markus harmonisch aus: Iouri Kriatchko (Braunschweig) und Hans-Dieter Karras (Wendeburg) konzertierten auf ihre jeweils eigene Weise. Sie nutzten die Gelegenheit, der Zuhörerschaft die Klangvielfalt des neuen Instrumentes eindrucksvoll zu demonstrieren. Es ertönte berühmte Literatur aus verschiedenen Epochen (zum Beispiel die Toccata und Fuge in d - BWV 565 - von Johann Sebastian Bach aus der Barockzeit und die romantische Toccata aus der 5. Orgelsonate von Charles-Marie Widor) sowie verschiedener stilistischer Bereiche (zum Beispiel Filmmusik von Morricone, Ragtime von Joplin oder Bandoneon-Tango von Piazzolla). Karras erläuterte, dass die große Registerbibliothek der Orgel die Basis für eine nahezu grenzenlose Klangvielfalt bilde. Die Technik der physikalischen Modellierung erzeuge den Pfeifenklang





bei jedem Tastendruck neu und ermögliche so die natürliche detailgetreue Lebendigkeit der Pfeifenorgel. So demonstrierte der Organist an typischen Kompositionen die Werckmeister-Stimmung und die Silbermann'sche Tem-

peratur. Das neue digitale Instrument verfügt über drei Manuale mit 55 Registern.

Das Publikum bedankte sich bei den Organisten mit einem warmen Applaus und „erarbeitete“ sich so jeweils eine Zugabe.

Jens Ackermann

Ihr habt gewählt:
Die Top 5 für das neue Gesangbuch

- 1** Von guten Mächten
- 2** Geh aus, mein Herz, und suche Freud
- 3** Großer Gott, wir loben dich
- 4** Möge die Straße
- 5** Wer nur den lieben Gott lässt walten

SCHICK UNS DEIN LIED

Schick uns Dein Lied

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist Favorit

Das evangelische Kirchenlied „Von guten Mächten“ hat in einem Wettbewerb am besten abgeschnitten. Bei der Aktion „Schick uns dein Lied“, die die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) im Mai gestartet hatte, haben interessierte Menschen ihre fünf Lieblingskirchenlieder für das neue evangelische Gesangbuch nennen. Das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, das auf ein Gedicht des 1945 von den Nationalsozialisten ermordeten Pfarrers Dietrich Bonhoeffer zurückgeht, wurde am häufigsten genannt, wie die EKD mitteilte.

Die Markus-Gemeinde hat im letzten Gemeindebrief eine Umfrage gestartet, welche Lieder hier zu den Favoriten zählen. Dieses Ergebnis trug zum Resultat der EKD-Umfrage bei. Mit allen genannten Liedern wird sich der Liederausschuss der Gesangbuchkommission nun beschäftigen. Ein halbes Jahrzehnt wird das jetzige Gesangbuch aber bestimmt noch überall in Gebrauch sein.

Viele freuen sich auf die Zeit, in der wir wieder unkompliziert miteinander singen können. Für diese Zeit planen wir einen Singe-Gottesdienst, wo man sich einen ganzen Gottesdienst lang Lieder wünschen kann, die man gerne singt.

Jens Ackermann



Die neuen „Konfi“-Gruppen

In Mascherode und der Südstadt gibt es nach wie vor erstaunlich viele Jungen und Mädchen, die sich konfirmieren lassen wollen und zum einjährigen Konfirmandenunterricht an-

melden. In diesem Jahr sind es insgesamt 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die auf zwei Gruppen verteilt jeweils von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr am Dienstag oder Mittwoch ihre wöchentliche Konfirmandenzeit haben. Das Foto zeigt die Gesamtgruppe.

Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

12. Dezember, 18.00 Uhr Weihnachtskonzert

Unter der Leitung von Eggo Fuhrmann wird es in diesem Jahr – endlich – wieder ein Weihnachtskonzert des Gospelchors Braunschweig geben. Da heute noch nicht abzusehen ist, welche Corona-Hygienemaßnahme gelten werden (3G), stehen nur 200 Plätze in der

Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtnis-Kirche (Görlietzstraße 17, Melderode) zur Verfügung und so ist eine Anmeldung notwendig. Weitere Informationen und ein Link zur Anmeldung werden in Kürze auf der Homepage www.gospelchor-braunschweig.de veröffentlicht.



**DON'T
PANIC!**

**JETZT
NEU**

**AUTO -
CENTER
LINDENBERG**

AM HAFEN

8

**Die Antwort
auf all Ihre Autofragen**

*Service rund
ums Auto
an allen Fahrzeugen und Typen*

Mo - Fr 7.00 - 19.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

38112 Braunschweig Tel 63567



Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO



Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

BRÜCK GEH
Sanitär • Klempnerei • Heizung



 69 10 31 / 32

 **Malermeister**
ORTH

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de

Gärtnerei

Thomas Homann

Blumengeschäfte: 0531.69267
Gärtnerei: 0531.691260



Welfenplatz 1
38126 Braunschweig-Süd



Fleischerei
Schwieger



Grill-, Partyservice & Catering
Spanferkel, kalte Platten & Buffets
Hausgemachte Wurstspezialitäten
Braunschweig-Südstadt



Heidehöhe 35
Telefon: 0531 6 32 49
www.fleischereischwieger.de

milkau
DER STADTBÄCKER



Aus Tradition gut!

www.milkau.de

CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH
-Fliesenfachbetrieb-

Fliesenarbeiten aller Art
Wir bauen Ihre Bäder seniorengerecht um!

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386
www.cfs-fliesen.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth





ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

Zuhören,
verstehen und
angemessen reagieren

Hauptsitz

Trautenaustraße 16, Braunschweig

Groß Schwülper und Gifhorn

auch in BS-Melverode



Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße



Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße



Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00

www.günter-bestattungen.de

Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!



BV/BB

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Susanne Anger

Beratungsstellenleiterin

**Einkommenssteuererklärung
für Arbeitnehmer & Rentner**

Welfenplatz 4
38126 Braunschweig
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331. 906 20 11

100 % BIO-Vollsortiment • preiswert, gesund und bevorzugt regional • inhabergeführt



Der Bioladen im alten Rautheimer Dorfkern:

Hofzeit

Naturkost in Rautheim
Vor dem Kreuze 4
38126 Braunschweig

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Do: 9.30 - 13 & 16 - 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Fr: 9.30 - 18 Uhr

Sa: 9.00 - 13 Uhr

☎ 0531 / 6 80 29 61
www.hofzeit.de

Parkplätze direkt auf dem Hof
Bus: 412 (Dorfloge) & 431 (Lehmweg)

Abhol- und Lieferkisten auf Anfrage



Handwerker
Kreis

Köpper

Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig

Telefon (0531) 6 2696

www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Welfenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 2 62 11 70-71



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

Süd-Apotheke
Für mehr Gesundheit

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
 - Auf Wunsch kostenloser Botendienst
 - Vorteile durch Kundenkarte
- Montag bis Freitag
8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr
Samstag
8:30 - 13:00 Uhr

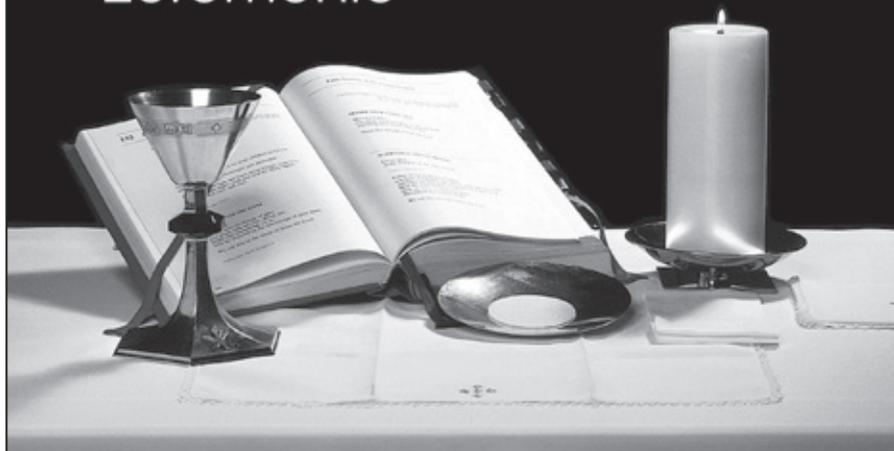
Welfenplatz 4 | 38126 Braunschweig | Tel.: 0531.691739 | www.welfenplatz.de



GRABDENKMÄLER
NATURSTEINARBEITEN
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
HELMSTEDTER STRASSE 100
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallerleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24





Alles italienisch

Spitzenweine aus allen
Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan
Olivenöle und noch viel mehr ...



BS-Querum,
www.bremerwein.de

Efeuweg 3
Tel. 0531-237360



PFLEGE ZU HAUS

Vertragspartner
aller Kassen.

Söchtig GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de

www.curavisita.de

Telefon: 0531 / 866 7 333





Über 135 Jahre Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com

Waltraut und Tim Frede



Wir bieten Ihnen an:

- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:

Küchenzeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr





Hundeschule Schmitz

Professionelles Hundetraining

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehorsam und Beschäftigung
Beratung
Verhaltenstraining Aggression

- zertifizierte Hundetrainerin
- Hundepsychologin
- Barf-Beraterin



Tel.: 01713155753
hundeschuleschmitz.de

Schmitz- Mietmobile

...für einen entspannten Urlaub
-auch mit Hund

Miete Dir
die Freiheit !



AUTOCENTER-LINDENBERG
BS / MÖNCHEWEG 42

0531/63567



Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Dr. med. Ralf Dieckhoff

Pränatalmedizin

Spezielle Ultraschalldiagnostik (Degum II, 3D/4D,
Feindiagnostik, NT-Messung, Brustultraschall)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe Frauenklinik Celler Straße
- Ambulante und stationäre Operationen
- Uro-Gynäkologie
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:

Telefon 0531 / 270 29 74 · Leonhardstraße 62 · 38102 Braunschweig
www.Dr-Dieckhoff.de

Für Sie vor Ort...

Services für Hausverwalter //
Gartenpflege // Pflasterarbeiten //
Garten- und Landschaftsbau //
Winterdienst //

Schmidt's Haus- und Gartenservice
Inhaber: Peter Schmidt
Maurerweg 24 // 38126 Braunschweig
Telefon 0531-88 93 11 61 // Mobil 0172-900 38 18
info@schmidtshausundgarten.de
www.schmidtshausundgarten.de



Uluca + Belzhaus

ELEKTROTECHNIK

PETER ^{chemais}
NOWAK

- ▶ Haustechnik
- ▶ Elektro
- ▶ Baunebenarbeiten



Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig
 Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77
 E-Mail: ubelektro@t-online.de

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt

*Gestalten,
bepflanzen und
pflegen*

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister

Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de



FriseurWiedmann.de



Friseur WIEDMANN

Di-Fr 9-18h, Sa 7-13h **Ihr Friseur in Braunschweig**

Heidelberg Jenastieg 26/28

☎ Damen 6 74 84

☎ Herren 87 44 349

Melverode Görlißstraße 8

☎ 60 16 38

Weststadt Donaustraße 45

☎ 84 18 31



„Braunschweiger Senior*innen selbstbestimmt- präventive Hausbesuche“

Liebe Seniorinnen und Senioren,

die Stadt Braunschweig wurde unter 17 Mitbewerbern vom Land Niedersachsen als Modellkommune ausgewählt, das Projekt „Präventive Hausbesuche“ durchzuführen. Ziel unseres Projektes ist es, allen Senior*innen, die das 80. Lebensjahr vollendet und noch keinen Pflegegrad haben, einen Hausbesuch anzubieten. Dazu werden die betreffenden Senior*innen ab November 2021 persönlich von der Stadt angeschrieben.

Bei unserem Hausbesuch möchten wir mit Ihnen gemeinsam schauen, ob Sie ggf. in einem oder mehreren Bereichen des täglichen Lebens Unterstützungs- oder Beratungsbedarf haben. Dieses kann Ihre Mobilität, Pflege, Freizeitgestaltung und auch Themen wie Vollmacht oder Patientenverfügung be-

treffen. Gern gehen wir auf individuelle Themen Ihrerseits ein.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Projekt teilzunehmen. Bitte melden Sie sich nach Erhalt der persönlichen Einladung bei der Projektkoordinatorin Anne-Kathrin Ternité für einen Hausbesuch an. Gern können Sie auch eine Vertrauensperson zu unserem Besuch einladen. Unser Besuch und das Beratungsangebot der Stadt Braunschweig ist natürlich kostenlos, freiwillig und vertraulich. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit unser Gespräch beenden.

Trauen Sie sich mitzumachen und erfahren Sie Hilfe und Beratung, damit Sie so lange wie möglich selbstbestimmt in Ihrer Wohnung leben können.

Ich freue mich auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen,
Anne-Kathrin Ternité
Projektkoordinatorin



Foto: R. K. B. by Astrid Götze-Heppe_pixelio.de



Jahreslosung 2022



Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir
kommt,
den werde
ich nicht
abweisen.**

Johannes 6, 37



... war das ein Engel?

Erlebnisausstellung mit Biblischen Erzählfiguren vom 14. bis 25. März 2022

Zum vierten Mal findet im Braunschweiger Süden eine Ausstellung mit Biblischen Erzählfiguren statt.

„... war das ein Engel?“, so lautet das Thema der Ausstellung, die dieses Mal in der St.-Markus-Kirche in der Heidehöhe 28 zu sehen ist.

Von Engeln ist ja im Alltag ziemlich oft die Rede. „Ach, du bist ein Engel!“, sagt man gerne, wenn jemand einem aus der Patsche geholfen hat. Jeder kennt die ‚gelben Engel‘, die auf den Straßen helfend unterwegs sind, und den blauen Umweltengel.

Engelfiguren finden sich gerade jetzt zur Weihnachtszeit. Es gibt sie zum Hinhängen am Christbaum, als Figurengruppe mit Kerzen oder auf dem festlich gedeckten Tisch. Ganzjährig verzieren Engelmotive alles Mögliche, von der Kaffeetasse bis zur Bettwäsche. Sie sind hübsch, niedlich, manchmal auch witzig. Dekoration eben.

Die Engel der Bibel sind anders. Sie begegnen Menschen in ihrem Alltag. Sie helfen, sie beraten, sie weisen den Weg. In der Ausstellung werden vierzehn unterschiedliche Gestaltungen zu biblischen Geschichten, in denen Engel eine wichtige Rolle spielen, dargestellt. Der Betrachter wird in die Lage versetzt, sich emotional mit dem Inhalt der Geschichten auseinander zu setzen und auf Engelsuche zu gehen.

Vom 14. bis 25. März 2022 ist die Ausstellung von montags bis samstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr für die Öffentlich-



Foto: Bernd Keck

keit zugänglich. Von Montag bis Freitag können sich Gruppen und Schulklassen in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr für eine Führung per Email über annegretkopkow@web.de anmelden.

Zur Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, den 13. März, ein Gottesdienst um 11.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche statt. Im Anschluss daran kann man die Ausstellung auf sich wirken lassen und es werden Kaffee, Tee und Kekse angeboten. Der Besuch der Ausstellung ist frei. Über Spenden freuen wir uns sehr. Fühlen Sie sich ganz herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Arbeitskreis Biblischer Erzählfiguren
im Braunschweiger Süden



Weihnachtliche 1. Hilfe für den Notfall **Heiligabend-Hausandacht**

Für den Fall, dass Sie – aus welchem Grund auch immer – an keinem Gottesdienst teilnehmen können, eröffnen Ihnen die folgenden Seiten, eine weihnachtliche Hausandacht zu feiern.

Musik

Machen Sie sich zur Einstimmung eine weihnachtliche Musik an.

Lied

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

Der Heiland (Hermann Hesse)

Immer wieder wird er Mensch geboren,
spricht zu frommen, spricht zu tauben
Ohren,
kommt uns nah und geht uns neu verloren.
immer wieder muss er einsam ragen,
aller Brüder Not und Sehnsucht tragen,
immer wird er neu ans Kreuz geschlagen.
immer wieder will sich Gott verkünden,
will das Himmlische ins Tal der Sünden,
will ins Fleisch der Geist, der ewige, münden.
immer wieder, auch in diesen Tagen,
ist der Heiland unterwegs, zu segnen,
unsern Ängsten, Tränen, Fragen, Klagen
mit dem stillen Blicke zu begegnen,
den wir doch nicht zu erwidern wagen,
weil nur Kinderaugen ihn ertragen.



Weihnachtsgeschichte Lukas 2

¹Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

²Und diese Schätzung war die allerersten und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehchem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

⁵auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

⁶Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

⁹Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

¹¹denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

¹²Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen:

¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

¹⁵Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehchem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

¹⁷Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

¹⁹Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Wie die Weisen (nach Kurt Wolff)

Wie die Weisen

prüfen und abwägen,
beobachten und berechnen.

Wie die Weisen
neugierig sein und auf der Spur bleiben,
auswählen und verwerfen.

Wie die Weisen
suchen und aufspüren
und mit den Freunden ein Ziel vor Augen
haben.

Wie die Weisen
sicher sein und dem Stern folgen,
nachfragen und auf Antwort warten.

Wie die Weisen
die Ratlosigkeit der Mächtigen ertragen
unterwegs sein und ankommen

Wie die Weisen
Geschenke machen und anbeten,
träumen und Gottes Weisung erfahren.

Wie die Weisen
hören und entscheiden,
aufbrechen und unterwegs sein.

Wie die Weisen
sich nicht irremachen lassen,
umkehren und den Weg ändern.

Wie die Weisen
den König suchen und das Kind finden,
den Herrn suchen und den Knecht finden.

Wie die Weisen
nach den Sternen greifen
und den Menschen finden.

Anbetung der Hirten

Lied

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.
4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!
9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: dass ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.





Foto: Michael Tillmann



Fotos: Hans-Jürgen Kopkow

Nacht der Nächte (Detlev Block)

Nacht im Dunkel der Geschichte,
da die Christgeburt geschah,
tief im Dunkel, hell im Lichte
kommt uns dein Geheimnis nah.

Nacht, du dunkelste und längste,
Sinnbild der Verlorenheit.

Gott tritt ein in unsre Ängste,
und die Nacht ist seine Zeit.

Nacht der Nächte, Zeitenwende.

Als des Lichtes Neubeginn
stellen Gottes Schöpferhände
uns Gestirn und Krippe hin.

Nacht der Sterne und der Lichter,
lass von deinem hohen Schein
in die Herzen und Gesichter
heute einen Abglanz ein.

Nacht der Hoffnung, heiß uns hoffen
gleichnishaft mit Baum und Grün.

Mach uns für das Wunder offen,
lass es aus dem Dunkel blühn.

Dass es wieder Frieden werde,
stimmen wir den Lobpreis an

und verkündigen der Erde
Christ, das Kind, und Christ, den Mann.



Gebet

Gott, ich bitte dich um Freude,
nicht um die große himmlische,
sondern um die kleine irdische Freude,
die mein Herz beschwingt,
mich froh und heiter macht,
mich lachen und singen lässt.

Gib mir menschliche Freude!

Um eine Freude bitte ich dich, Gott,
die mir ein Lächeln schenkt für mich selbst,
wenn ich mich so bitterernt nehme,
ein gutes Lächeln für die Anderen,
die mir gut und die mir böse sind,
die mir „vorgesetzt“
und die mir „unterstellt“ sind.

Gib mir eine Freude,
die Ärger und Zorn besiegt!

Um eine Freude bitte ich dich, Gott,
die um sich greift
und die Schwermut durchdringt,
den Stumpfsinn verjagt,
die Traurigkeit erhellt,
die Starrheit löst.

Gib mir befreiende Freude!

Gott, als Jesus Mensch wurde,
hast du allen Menschen
große Freude zugesagt.
Lass mich froh sein darüber;
dass ich als Mensch vor dir leben darf,
dass ich anderen Menschen
zur Seite stehen kann,
dass du Mensch unter Menschen
geworden bist.



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



Vater unser

Segen

Selige Tage der Weihnacht,
in denen uns die Engel verkünden,
dass uns heute der Heiland geboren ist,
der den Frieden bringt.

Selige Tage der Weihnacht,
in denen uns die Hirten einladen,
ihnen zu folgen, um das Kind zu finden,
das in uns neu geboren werden will.

Selige Tage der Weihnacht,
in denen uns der Lichtglanz des Himmels
auf dem staubigen Angesicht der Erde
neu aufstrahlt und uns verwandelt.

Selige Tage der Weihnacht,
in denen uns die frohe Botschaft
ans Herz gelegt wird, dass Gott sich
mit uns anfreunden und verbünden will.

Selige Tage der Weihnacht,
in denen Menschen sich beschenken,
um zu zeigen, was sie
einander bedeuten.

Selige Tage der Weihnacht,
in denen viele sich neu besinnen,
was das Wunder des Lebens
und der menschenfreundliche Gott
uns heutigen Menschen schenkt.

Lied

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren, freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen. Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

Weihnachtliche Musik





Foto: privat

Sonntag, 16. Januar, 18.00 Uhr,
Dorfkirche Mascherode

Sonntag, 16. Januar, 18.00 Uhr,
Dorfkirche Mascherode

Gottesdienst mit Harfenkonzert

Ein besonderes Instrument ist sicher eine Harfe, zumal dann, wenn sie jemand so einfühlsam spielt, wie die Harfenistin Simone Bergmann das kann. In einem besinnlichen Konzertgottesdienst am 16. Januar um 18.00 Uhr in der Alten Dorfkirche Mascherode haben wir die Möglichkeit, uns von den Harfenklängen verzaubern zu lassen.

Gottesdienst mit Tenor und Orgel

Am Sonntag, 20. Februar, wird um 18.00 Uhr Burkhard Bauche den Tenor Michael Ha beim Gesang mit dem Klavier im Gottesdienst begleiten. Unter anderem werden Lieder von Robert Schumann und Johannes Brahms sowie „Nessun dorma“ und „You raise me up“ zu Gehör gebracht. Michael Ha studierte Operngesang und war am Staatstheater in Braunschweig tätig, u. a. sang er Partien wie Tamino, Nemorino, den Herzog von Mantua u. v. a. Seit 2017 ist er freiberuflich unterwegs. Burkhard Bauche studierte Korrepetition und Dirigieren und war ebenfalls lange am Staatstheater in Braunschweig engagiert. Beide Künstler treten regelmäßig zusammen auf.



Foto: Klaus Zimmermann



Blutspende

Am Dienstag, 4. Januar, bittet das Deutsche Rote Kreuz von 15.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Markus, Heidehöhe 28, um Ihre Blutspende. Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Weitere Informationen zur Blutspende gibt es unter der kostenlosen Service-Hotline 0800/1194911 oder im Internet: www.blutspende-nstob.de. Stefan Bettels



18.-24. Oktober

Konfirmandenfreizeit Goslar

Vom 18. bis 24. Oktober fuhren wir, 80 Konfirmanden mit 20 Teamern aus dem Braunschweiger Süden, in die Jugendherberge Goslar. Nach der Anreise mit dem Bus bildeten wir Gruppen und wurden Vertrauenspartnern zugeteilt, die in den folgenden Tagen unsere Ansprechpartner waren. Über die Woche hinweg fanden verschiedene Themeneinheiten statt, die von den verschiedenen Teamern geleitet wurden. Die Themeneinheiten wurden unter der Jahreslosung: „Seid barmherzig wie euer Vater barmherzig ist“ anders als der Konfirmandenunterricht zuhause in den Gemeinden gestaltet. Wir haben uns zum Beispiel mit der Herstellung von Kleidung befasst und was man gegen den fragwürdigen Herstellungsprozess tun kann. Auch haben wir einen Einblick in das alltägliche Leben eines Blinden bekommen, indem wir einen kleinen Parkour blind bewältigen mussten. In der Mittagspause bestand die Möglichkeit die Stadt Goslar zu erkunden und dort einkaufen zu gehen. Nachmittags wurden Workshops angeboten, die man frei wählen konnte. Zum Beispiel gab es einen Tanz-Workshop, in dem drei Tänze beige-

bracht wurden: Disco Fox, langsamer Walzer und Cha Cha Cha. Man mag es nicht glauben, aber der Ansturm war so groß, dass sich sogar Tanzpaare bestehend aus zwei Jungs bildeten. Auch Activity und Schachspielen, die Pilzführung, der Kreativworkshop, Fußball, Popcorn überm Lagerfeuer, Yoga u.v.m. erfreuten sich großer Beliebtheit. Ansonsten besuchten wir das Bergwerk Rammelsberg und machten eine Stadtrally durch die Innenstadt Goslars. Da das Wetter nicht immer mitspielte, mussten verschiedene Workshops und ganze Abendprogramme ausfallen oder verschoben werden. Das Singen und das Tee-trinken waren ein großer Bestandteil von jedem Tag. Ein Abendprogramm war das Agapemahl, welches sich wie ein Gottesdienst gestaltete, aber ein bisschen ruhiger abließ. Jeder konnte sich ein Kissen oder eine Decke mitbringen. Täglich wurden Zimmerkontrollen durchgeführt, bei denen man Punkte ergattern konnte, indem man tanzte, sang oder die Tagesteamer mit Süßigkeiten bestach. Für die ganz Übermotivierten von uns gab es jeden Tag um 6.45 Uhr Morgensport. Nachdem wir am 24. Oktober im Bus abgereist waren, wurde ein Abschiedsgottesdienst in Merverode gefeiert, zu dem auch unsere Eltern kamen.

Pia B. & Robert





Nachbarschaftshilfe Südost e. V.

Nachbarschaftshilfe Südost e. V. ist 1993 mit sieben Mitgliedern als gemeinnütziger Verein gestartet. Bis heute sind es ca. 800 Mitglieder. Die Tätigkeiten der Nachbarschaftshilfe sind seit 1993 auf ältere Menschen gerichtet. Das Ziel ist es, das die Senioren so lange wie möglich zuhause leben können. Voraussetzung ist, dass sie keine Pflegeleistung erhalten.

Wir vermitteln ehrenamtliche Helfer/innen zur Hilfe beim Einkaufen, Unterstützung im Haushalt, bei der Pflege des Gartens oder wenn eine regelmäßige Gesellschaft gewünscht wird. Bei dieser Vermittlung/Unterstützung wird eine Aufwandschädigung fällig.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, stehen Ihnen für weitere Fragen die Sozialarbeiterin Frau Alina Renkwitz und die Koordinatorin Sandra Wieter zur Verfügung. (Mo.-Fr. v. 09.00 bis 13.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Welfenplatz 17 oder Telefonisch unter 0531 / 69 69 49 (E-Mail: nachbarschaftshilfe-suedost@gmx.de).

Ganzjährig können Sie sich zu den Büroöffnungszeiten aus Buchspenden verschiedene Bücher gegen eine kleine Spende mitnehmen.

Die Nachbarschaftshilfe kooperiert u. a. mit dem Seniorentreff Südstadt. Wir konnten über das Projekt „Radeln ohne Alter“ von der Bürgerstiftung Braunschweig eine E-Rikscha für zwei Stunden mieten. Die Senioren des Seniorentreffs hatten in einer 10-minütigen Rikscha-Probefahrt sehr viel Spaß. Die Nachbarschaftshilfe sucht nun einen geeigneten Standpunkt für eine eigene E-Rikscha, aber dafür benötigen wir einen ebenerdigen und abschließbaren

Raum. Wenn Sie uns bei der Suche unterstützen können, würden wir uns sehr freuen.

Weiter beteiligt sich die Nachbarschaftshilfe in diesem Jahr erstmalig, zusammen mit dem Deutsch-Polnischen Hilfsverein Poldeh und der Polnischen Katholischen Mission Braunschweig an dem Projekt „Spendenaktion für Obdachlose in Braunschweig“. Es werden Sachspenden gesammelt.

Ab Dezember werden aus diesen Spenden Weihnachtspäckchen für Obdachlose in Braunschweig vorbereitet. Diese Päckchen werden zum Treffpunkt „Iglu“ sowie zur Braunschweiger Bahnhofsmision gebracht. Die Mitarbeiter dieser Organisationen werden sie dann an die Obdachlosen verteilen.

Sie haben die Möglichkeit, bis zum 3. Dezember 2021 im Büro der Nachbarschaftshilfe Südost e. V. folgende Sachspenden für Männer und Frauen abzugeben:

Kleidung (Handschuhe, Schals, Mützen, Socken), Einmalmasken, Pflaster, Verbandsmaterial, Knipser für Fingernägel, Kämme, Haarbürsten, Hygieneartikel (Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Duschgel, Deodorant, Einmalrasierer & Rasierschaum für Männer), Nahrungsmittel (Tütensuppe, Konserven, Trockene Wurst, Kekse, Schokolade) alles was verpackt und ein längeres Mindesthaltbarkeitsdatum hat.

Dieses Jahr findet in der Woche vor dem ersten Advent (26. November) in der Nachbarschaftshilfe ein Adventsgesteckbasteln statt. Hierzu können Sie sich gerne bei uns anmelden. Unsere alljährliche Weihnachtsfeier findet am 3. Dezember um 15.00 Uhr, im Roxy statt. Bitte beachten Sie, dass die 2G-Regel gilt!

Alina Renkwitz



Liebe St. Markusgemeinde,



sieben Jahre ist es jetzt schon her, dass ich mit meinen Theologiebüchern unterm Arm in die Südstadt gezogen bin, um dort die Arbeit einer Pfarrerin zu lernen. Ich habe mein Vikariat von 2014 bis 2016 bei Ihnen/Euch absolviert und denke gerne an die Zeit zurück: Kindergottesdienste, Geburtstagsbesuche, die erste Taufe, aber auch die erste Beerdigung – das waren viele prägende Erfahrungen.

Nach meinem Vikariat bin ich für ein Jahr im südlichen Afrika, in Namibia, gewesen, wo ich in einer deutschsprachigen Kirchengemeinde viele interessante Erfahrungen sammeln durfte. Ich habe in einer Stadt am Wüstenrand gelebt. Da ist mir auf dem Weg zum Gottesdienst auch schon einmal ein Zebra oder ein Strauß über den Weg gelaufen. In der Kirchengemeinde haben mich besonders diakonische Fragestellungen beschäftigt. In Namibia gibt es wie in vielen afrikanischen Ländern nur wenig staatliche soziale Unterstützung, sodass die Schere zwischen arm und reich sehr weit auseinander driftet. Für die Arbeit in der Gemeinde war und ist das eine große Herausforderung. Mit einem Posaunenprojekt bin ich 2019 noch einmal mit einer Bläsergruppe in Namibia gewesen, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen und sie mit der Posaunenchorarbeit musikalisch, aber auch sozial zu fördern.

Nach meinem Auslandsjahr war ich dann für drei Jahre im Dorfpfarramt im Ambergau (bei Bockenem) tätig, wo ich fünf kleine Dörfer (alle mit einer eigenen kleinen Kirche) als Pfarrerin betreut habe. In dieser Zeit habe ich mich zudem viel mit

Gebäude- und Personalverwaltung beschäftigt und die Gemeinden bei einem Fusionsprozess unterstützt, in dem sich fünf ehemals eigenständige Gemeinden aufgrund des demografischen Wandels sowie der erhöhten Kirchaustrittsrate zu einer Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau zusammengeschlossen haben.

Letztes Jahr hat es mich dann wieder zurück nach Braunschweig gezogen. Hier wohne ich nun gemeinsam mit meinem Ehemann Gilles in der Weststadt. Eigentlich hatte ich gedacht, dass ich dadurch auch wieder einmal zu Ihnen/Euch in die Südstadt kommen würde, aber durch die Coronapandemie ist es bisher leider nur bei einem privaten Spaziergang um den Heidbergsee geblieben. Ich hoffe, dass sich die Situation bald wieder soweit normalisiert, dass man wieder entspannt beim Kirchkaffee zusammensitzen kann.

Hier in der Weststadt bin ich als Pfarrerin in der Emmauskirche tätig. Die Weststadtgemeinde ist eine der größten Kirchengemeinden in der Landeskirche. Es gibt daher ein großes Team, in dem wir mit zwei Pfarrerrinnen, einem Diakon und mehreren Erzieher/innen das Gemeindeleben gestalten. Die Gemeinde hat ein Familienzentrum mit drei evangelischen Kindertagesstätten und ist somit sehr aktiv und lebendig. Außerdem habe ich hier auch wieder einen Posaunenchor, in dem ich gerne mitspiele. Im Moment habe ich jedoch eine kleine Pause eingelegt, um mich um meine Tochter Joana zu kümmern, die im Oktober geboren ist. Für ein Jahr bin ich nun in Elternzeit und freue mich über das kleine Wunder, dass Gott uns geschenkt hat.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Anne-Lisa Amoussou, geb. Hein



Der Weihnachtsstern

Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer. Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung *Euphorbia* sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten und damit den kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann *Euphorbia pulcherrima* seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsregal und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt. Stefan Lotz



Trauerfeiern in der Kirche

Gerade in der Corona-Zeit mussten Angehörige oft mit Bedauern feststellen, dass die Kapazität von Trauerhallen begrenzt war, was die Plätze für die Trauergäste anging. Und Singen konnte man aufgrund der städtischen Vorgaben in den Hallen der Bestatter und Stadt leider auch nicht.

Was das Singen angeht, gelten in kirchlichen Räumen andere Vorschriften. Denn den Kirchen ist es gestattet, dass in den Gottesdiensten gesungen werden darf. Da es sich bei Trauerfeiern um Trauergottesdienste handelt, ist Singen demnach erlaubt.

Bleibt noch die Frage des Platzes. Wenn mit vielen Trauergästen zu rechnen ist, wäre

zu überlegen, ob man den Trauergottesdienst nicht auf dem Hauptfriedhof in der Kapelle oder einer der Kirchen der Stadt stattfinden lässt. Natürlich gibt es auch dort Grenzen, was die Anzahl der Plätze angeht. Aber das ließe sich ja im Vorfeld klären. Da die Teilnahme an Trauerfeiern und Trauergottesdiensten dokumentiert werden muss, wäre im Vorfeld gefertigte Listen hilfreich, auf denen Name, Adresse und Telefonnummern stehen.

Bitte sprechen Sie Ihr Bestattungsunternehmen im Falle eines Trauerfalls bitte daraufhin an, wenn Sie singen möchten und Ihnen wichtig ist, dass alle zum Trauergottesdienst kommen können, die das wollen.

Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Böltz



Neues von den geflügelten Löwen

Von Normalität scheint die Welt noch weit entfernt, trotzdem schauen wir nach vorne und machen möglich, was möglich ist. Jeden Mittwoch treffen wir uns zu Gruppenstunden mit unseren drei Kindergruppen. Auch unsere erste Fahrt hat im Oktober endlich stattgefunden. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie alleine weggefahren sind und irgendwo anders übernachteten.

Willkommen in Hogwarts!

Mit 24 Kindern sind wir am ersten Wochenende in den Herbstferien nach „Hogwarts“ (Hallische Hütte im Harz) gefahren. Der sprechende Hut hat alle neuen Schüler in die vier Häuser eingeteilt – Hufflepuff, Gryffindor, Ravenclaw und Slytherin. Entsprechend dieser Einteilung wurden anschließend auch gleich die Zimmer bezogen.

Das ganze Wochenende war geprägt von magischen Aktivitäten. In den Fächern „Wahrsagen“ und „Pflege magischer Geschöpfe“, konnte das Handwerk von Hexen und Zaubern erlernt werden. Außerdem haben wir auf der Wiese hinter dem Haus noch ein kleines Quidditch-Turnier ausgetragen. Sogar die Maulende Myrthe wurde auf der Toilette gesichtet. Am Samstagabend gab es dann ein großes Festessen, das unseren Stammesabend einleitete.

23 neue Pfadfinder...

... wurden an diesem Abend in den Stamm geflügelter Löwe aufgenommen. In einem Aufnahme-ritual mussten alle Kinder ihr Stufenversprechen abgeben. Dabei haben sie auch das Erkennungszeichen der weltweiten Pfadfinder-Bewegung erhalten: Ihr Halstuch. Hier



23 Halstücher: 8 Jungpfadfinder-Halstücher in blau mit hellgrünem Rand und 15 Wölflingshalstücher in blau mit orangem Rand.

in Deutschland erkennt man an der Farbe des Halstuchs, aus welchem Verband und in welcher Stufe ein Pfadfinder ist. Stufen sind bei uns die verschiedenen Altersgruppen, die ihrer Entwicklung entsprechend lernen und spielen.

Die Kinder aus den Gruppen „Otter“ und „Steinadler“ sind in die Wölflingsstufe aufgenommen worden, unsere Großen, die „Wölfe“, sind nun Jungpfadfinder. Der Stammesabend wurde mit Gesang und Gitarrenspiel im Kerzenschein sowie einer köstlichen Tasse „Tschai“ (eine Art Pfadfinder-Punsch) abgerundet.

Stolz sind alle am Sonntag mit ihren neuen Halstüchern nach Hause gekommen und hatten viel zu erzählen! Und zu schlafen...

Wir möchten auch hier noch einmal darauf hinweisen, dass ein Teil unserer Kindergruppen momentan voll ist und wir dafür Wartelisten führen. Der Andrang ist definitiv größer als gedacht und wir betreuen momentan zu fünf 28 Kinder. Deshalb meldet euch bitte per Mail an, wenn ihr zum Schnuppern vorbeikommen wollt (stamm.gefluegelter.loewe@web.de). Auch andere Fragen könnt ihr gerne an diese Mailadresse senden.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.

Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
© 2013 Benjamin





Gottesdienst

Termine siehe Seite 4
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

Kindergottesdienst

donnerstags 16.00 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Konfirmandenzeit Gruppe I

dienstags 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Konfirmandenzeit Gruppe II

dienstags 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Chor Collegium Cantorum

donnerstags 19.30 Uhr
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

Flötenkreis

nach Absprache
Wolfram Neue, Tel. 2 62 14 97

Gesprächskreis

6.12., 3.1. & 7.2. um 20.00 Uhr
Nils-Patrick Wiedmann, Tel. 28 50 99 19

Kirchenvorstand

15.12. um 19.30 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Besuchsdienst

24.1. um 17.15 Uhr
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32

Ältere Generation

24.1. & 28.2. um 15.00 Uhr
für Menschen ab 60 Jahre
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Frauenhilfe

13.12., 10.1. & 14.2. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauengesprächsrunde

Termine nach Vereinbarung
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauenabend

8.12., 12.1. & 9.2. um 19.30 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Kreativ-Bastel-Treff

6.12., 3.1. & 7.2. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Fotogruppe

Fotogruppe 13.12., 10.1. & 14.2.
um 18.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Plusminus 60

22.12., 24.1. und 28.2. um 17.00 Uhr,
25.10. und 22.11 um 19.30 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53



Pfadfinder

Unsere Gruppenstunden im Gemeindehaus
der St.-Markus-Gemeinde:

mittwochs

Jahrgang 2013 bis 2014 die türkisen Otter
17.00 bis 18.00 Uhr

Jahrgang 2012 die grünen Steinadler
17.00 bis 18.30 Uhr

Jahrgang 2009 bis 2011 die blauen Wölfe
18.30 bis 20.00 Uhr

Gemeindebrief

Einsendeschluss

für die nächste Ausgabe ist der 1.2. ,
Auslieferung ab 18.2.

Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Andere laden ein

Eine-Welt-Laden Mascherode

nach dem Gottesdienst in Mascherode
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

Männerrunde

jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1

Vormittagsrunde

7.12. & 21.12., 4.1. & 18.1., 1.2. & 15.2.
um 9.00 Uhr
Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

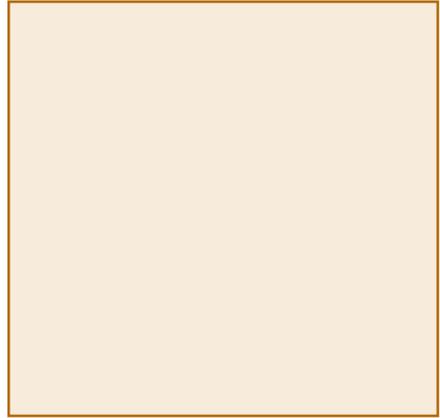
Termine unter Vorbehalt
der Änderung gemäß den
aktuellen Corona-Bestimmungen!

Immer aktuell:
www.markus-bs.de





Foto: Nadine Hartmann



Freue dich und sei
fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

Photo: Lutz

SACHARJA 2,14



Gemeindebüro

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31-69 14 53
markus.bs.buero@lk-bs.de
donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sekretärin Katja Heise

Pfarrer

Hans-Jürgen Kopkow,
Heidehöhe 28, Tel. 05 31-69 14 53

Raumpflegerin

Ewa Skrypczak, Tel. 05 31-84 80 41

Chorleiter

Jürgen Siebert, Tel. 0 53 31-3 33 89

Gartenpflege

Mathias Salle, Tel. 05 31-38 72 75 72

Kirchenvorstand

Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 05 31-69 14 14
Jens Ackermann
Hans-Thomas Damm
Silvia Hansen
Eberhard Stammwitz
Hans-Jürgen Kopkow
Margitta Kullik
Sabine Riechers-Vogt
Nils-Patrick Wiedmann

Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Pfarrverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführende Pfarrerin
Dorit Christ, Zum Ackerberg 16,
38126 Braunschweig, Tel. 05 31-69 14 34
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

Diakon

Lutz Frerichs, Tel. 05 31-69 10 58

Online-Redaktion

Jens Ackermann, Tel. 05 31-2 08 01 42
internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

Konto der Gemeinde

Postbank Hannover
IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

Stadtteil

Nachbarschaftshilfe

Welfenplatz 17, Tel. 05 31-69 69 49

Verband Wohneigentum/Siedlerbund

Detlef Kühn, Tel. 05 31-69 16 15

Bürgergemeinschaft

Jens Pauli, Tel. 05 31-6 76 57

Seniorentreff Südstadt

Eberhard und Irmtraut Heine,
Tel 05 31-69 65 06

Gemeindebrief – Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig,
markus.bs.buero@lk-bs.de
Redaktion: Jens Ackermann,
Monika Hausmann, Ruth Meeske, Bernd
Keck, Dirk Rühmann, Hans-Jürgen Kopkow
(V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil
Auflage: 1.700 Exemplare
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: Sabine Albrecht
Fotos: Fotonachweise sind unter jedem
Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträ-
ge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

markus.bs.buero@lk-bs.de



Wundersam anders,
die Stadt.
Sternenverwandertes
Dunkel:

Als wäre es möglich,
dass dir heute
ein Engel
begegnet.

Tina Willms